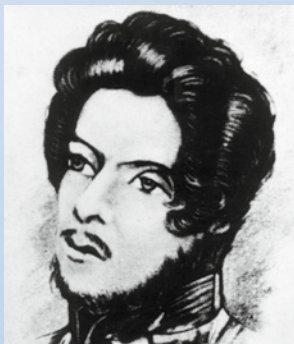


Im Jahre 1865 formulierte Karl Marx, dass die Gewerkschaften „gute Dienste als Sammelpunkte des Widerstands gegen die Gewalttaten des Kapitals“ täten, allerdings ihren Zweck gänzlich verfehlen würden, „sobald sie sich darauf beschränken, einen Kleinkrieg gegen die Wirkungen des bestehenden Systems zu führen“. Im Jahr des 200. Geburtstags von Marx fragen das Archiv der sozialen Demokratie (AdsD) der Friedrich-Ebert-Stiftung, der DGB Bezirk Rheinland-Pfalz/Saarland und der DGB Region Trier, wie die Gewerkschaften historisch auf diese Aufforderung geantwortet haben und wie viel Marx sich heute noch in der gewerkschaftlichen Politik findet.

In zwei Panels und einem „soziologischen Einwurf“ untersuchen wir das historische und das aktuelle Verhältnis der Gewerkschaften zu Marx, zur Marx'schen Kapitalismuskritik und zu den Marxismen. Abends diskutieren die Bundesministerin der Justiz Katarina Barley und der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Reiner Hoffmann die Frage „Wie viel Marx brauchen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer heute?“.



#marx2018
KARLMARX2018.DE

Veranstaltungsort

ERA Conference Centre

Metzer Allee 4
54295 Trier

Informationen zur Anreise unter:
<http://ecc-trier.de/wer-sind-wir/anfahrt-parken/>

Verantwortlich

für den DGB Rheinland-Pfalz/Saarland Region Trier

James Marsh

für das Archiv der sozialen Demokratie
der Friedrich-Ebert-Stiftung

PD Dr. Stefan Müller

Anmeldungen per E-Mail oder per Fax

Friedrich-Ebert-Stiftung

Archiv der sozialen Demokratie

53170 Bonn

Eva Váry

Tel.: + 49 (0) 228 883-8014

Fax: + 49 (0) 228 883-9204

E-Mail: Public.History@fes.de

<http://www.fes.de/archiv>

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.



Wie halten es die
Gewerkschaften mit
Marx?

17. Oktober 2018 in Trier

ERA Conference Centre

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

DGB
Rheinland-Pfalz/Saarland

11.30 Uhr Ankommen

12.00 Uhr Begrüßung

Anja Kruke

Archiv der sozialen Demokratie
der Friedrich-Ebert-Stiftung

James Marsh

Deutscher Gewerkschaftsbund
Region Trier

12.15 Uhr Einführung

Stefan Müller

Archiv der sozialen Demokratie
der Friedrich-Ebert-Stiftung

12.30 Uhr **Gewerkschaften und Marx
vor dem Ersten Weltkrieg**

Gewerkschaften und Marx im
19. Jahrhundert

Jürgen Schmidt

Humboldt-Universität zu Berlin/Institut
für Geschichte und Zukunft der Arbeit

**Einfluss des Marxismus im
frankophonen Raum und in Luxemburg**

Frederic Krier

Unabhängiger Gewerkschaftsbund
Luxemburg (OGBL, Luxemburg)

Moderation: **Stefan Müller**

14.00 Uhr Pause

14.30 Uhr **Soziologischer Einwurf – Warum
brauchen wir Marx für eine Kritik
der Arbeitsverhältnisse?**

Stefanie Hürtgen

Universität Salzburg

Moderation: **Eva Bockenheimer**

Universität Siegen

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr **Wie halten es die Gewerkschaften
mit Marx heute?**

Hartmut Simon

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,
Archiv und Dokumentation, Berlin

Brigitte Pellar

Österreichischer Gewerkschaftsbund,
Wien

Hans-Jürgen Urban

IG Metall, Frankfurt

Moderation:

Heiner Dribbusch

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches
Institut der Hans-Böckler-Stiftung,
Düsseldorf

18.00 Uhr Buffet

19.00 Uhr Begrüßung

Dietmar Muscheid

Vorsitzender Deutscher Gewerkschafts-
bund Rheinland-Pfalz/Saarland

Diskussion

**Wie viel Marx brauchen
Arbeitnehmerinnen und
Arbeitnehmer heute (noch)?**

Katarina Barley

Bundesministerin für Justiz und
Verbraucherschutz

Reiner Hoffmann

Vorsitzender Deutscher
Gewerkschaftsbund

Moderation:

Thomas Roth

Trierischer Volksfreund

20.30 Uhr Ausklang

